

# Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



//FORUM

**BABYBOOMER**  
NR. 2/2010

Babyboomer, wenn ich das Wort nur schon höre, sträuben sich meine Nackenhaare. Hat nicht die Generation vor uns meist eine noch viel grössere Familie erlebt? Bei meinen Eltern beiderseits war das so. Habe Jahrgang 1944 und zwei jüngere Brüder. Nur der jüngste durfte einen Beruf erlernen. Für die vier eigenen Söhne änderten sich die Bedingungen. Geboren 1963 bis 1972, durften sie vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren, mit ihnen natürlich auch wir als Eltern. Obwohl ich die ganze Situation nicht wirklich geniessen konnte. Auch der Ehemann konnte keinen Beruf erlernen, somit war das Einkommen tief. Meine frühe Erkrankung verhindert bis heute, dass ich von den vielen Möglichkeiten, die sich vermehrt auch Frauen öffne-

ten, profitieren konnte und kann. Die oft falsch verstandene «Selbstverwirklichung» hilft mit, das Bild der Frau zu verändern. Als nur Hausfrau ohne Beruf wird man auch heute noch oft nicht ernst genommen. Bei allen Vorteilen, die wir geniessen, im Alter hat doch das Leben einen viel tieferen Sinn. Gerade dazu gehört, dass sich das Frauenbild ändert. Es geht um Werte, die nicht mit Konsum und Ansehen gekauft werden können. Mein Leben war von Anfang an sehr schmerzhaft. Doch gerade dieser Schmerz hat verhindert, oberflächlich den Luftschlössern nachzurennen. Ich konnte weder die Mutter sein, die ich sein wollte, noch bin ich die Grossmutter, von der ich geträumt habe. Gefunden habe ich den Sinn meines Hier-Seins. Das ist mit nichts aufzuwiegen. Was wirklich zählt, ist, dass Menschen sich wieder gegenseitig Respekt,

Achtung und Liebe schenken. Dass alle gleichwertig sind, egal ob Bettler oder Kaiser. Ja, mehr Mitgefühl, das können wir nur in unserem Herzen finden, sonst nirgends.

SONJA SCHNEIDER-VON ALLMEN, EFFRETIKON

In VISIT 2/2010 wird dargelegt, wie die Babyboomer das Ältersein revolutionieren werden. Handelt es sich wirklich um eine Revolution, die Bestehendes umstürzt und Neues errichtet, oder nicht eher um das Fortführen einer Entwicklung, die bereits vor einiger Zeit eingesetzt hat und die wesentlich durch eine höhere Lebenserwartung und materielle Besserstellung gekennzeichnet ist? Von einem grösseren finanziellen Spielraum im Alter, verbunden mit einer verbesserten sozialen Absicherung, haben schon diejenigen Jahrgänge (zu denen ich mich auch zähle) profitiert,

>>

INSERATE



**Hotel Jakobstad**  
das Kurhaus  
für aktive Senioren und für  
individuelle Betreuung und Pflege



.....

**Zeitlose Augenblicke im Appenzellerland  
In würriger Voralpenluft entspannen,  
neue Kraft tanken und den Zauber der  
Natur erleben.**

Für Ihr Wohlbefinden, Ihre Gesundheit  
und Mobilität:

- ♥ nach Krankheit oder nach Spitalaufenthalt
- ♥ als Uebergangslösung vor Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim
- ♥ bei Abwesenheit betreuender Angehöriger als Dauergast mit individuellen Ansprüchen
- ♥ Therapieangebote im Haus, persönliche Betreuung und Pflege durch die Gastgeberinnen und Pflegefachfrauen Alexandra Raess und Jolanda Hammel

Erleben Sie mit der *Appenzeller Ferienkarte* eine Fülle von *Gratisleistungen*: Schienen- und Bergbahnen, Museen, Hallen- und Freibad, Sauna und Moorbad.

.....

**HOTEL JAKOBSBAD**  
9108 Gonten/Jakobsbad  
Telefon 071 794 12 33 Telefax 071 794 14 45  
www.hotel-jakobsbad.ch info@hotel-jakobsbad.ch









Treppenlifte



- Sitzlifte
- Rollstuhllifte
- Aufzüge

Weitere Informationen:  
[www.hoegglift.ch](http://www.hoegglift.ch)

**HÖGG**  
LIFTSYSTEME

HÖGG Liftsysteme AG  
CH-9620 Lichtensteig  
Telefon 071 987 66 80



## //FORUM

>>

welche die Chance hatten, zur Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs der Nachkriegsjahre ins Berufsleben einsteigen zu können. Diese Jahrgänge erlebten auch den Ausbau der materiellen Alterssicherung mit AHV, beruflicher und geförderter privater Vorsorge. Parallel dazu ermöglichten neue Betreuungsangebote eine grössere Selbstständigkeit im Alter, und der medizinische Fortschritt führte zu einer gestiegenen Lebenserwartung.

Der jetzigen Seniorengeneration bietet sich eine Palette von Möglichkeiten, die Altersjahre sinnvoll zu gestalten. Inwieweit diese genutzt werden können, hängt im einzelnen Fall von den jeweiligen Bedürfnissen, Haltungen und vor allem auch von der körperlichen und geistigen Verfassung ab.

PETER SPOERRI, ZÜRICH

Ich verurteile die sich verstärkenden Tendenzen, die Jugend unbedacht zu kritisieren und zu verteufeln. Wir bejahrten Menschen sollten die kreative Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt verstärkt in den Vordergrund rücken. Wir kennen sicher genügend junge Leute, die mit Ausdauer und grossem Ernst an sich arbeiten, die sich einsetzen für ein Ziel und auf verschiedenen Gebieten Erstaunliches leisten. Nicht gegenseitige Schuldzuweisungen, sondern nur das unvoreingenommene und offene

Gespräch vermag verhärtete Fronten aufzuweichen. Wo Kritik nicht als aufbauender Beitrag angebracht wird, nur niederreisst und zerstört, können nie Früchte wahrer Menschlichkeit wachsen und reifen.

HANS STÄBLER, WINTERTHUR, GEB. 1921

### UNS INTERESSIERT IHRE MEINUNG!

Es ist uns daran gelegen, auch unseren Leserinnen und Lesern eine Stimme zu geben.

Senden Sie uns Ihren Brief an:  
Pro Senectute Kanton Zürich, Redaktion  
VISIT, Forchstrasse 145, 8032 Zürich  
[visit-magazin@zh.pro-senectute.ch](mailto:visit-magazin@zh.pro-senectute.ch)

## //VISIT-MARKTPLATZ

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu einem kostenlosen, nicht kommerziellen Privatinserat an dieser Stelle. Senden Sie Ihren Text an: [marktplatz@zh.pro-senectute.ch](mailto:marktplatz@zh.pro-senectute.ch) oder per Post an: Pro Senectute Kanton Zürich, Marktplatz, Forchstrasse 145, 8032 Zürich. Oder benutzen Sie untenstehenden Talon. Wir bemühen uns, möglichst alle Inserate im VISIT zu veröffentlichen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass kein Anspruch auf Publikation besteht. Einsendeschluss: 20. Oktober 2010.

## //MARKTPLATZ

### ALLERLEI

Skat. Gesucht in Uetikon am See oder Umgebung, 2, 3, 4 Frau oder Mann, nachmittags von ca. 14 bis 18 Uhr. Karl-Georg Lauven, Tel. 043 843 37 78, ab 19 Uhr.

### GESUCHT

Suche WanderInnen für Bergwandern in Kleingruppen PSZH. Einmal monatlich. Natur und Bewegung werden bei uns in Einklang gebracht. Bruno Lisser und Elsi Kranz, Tel. 079 761 11 81 oder 044 830 13 27.

Mein Sohn und ich haben Freude an alten Buco- oder Märklin-Eisenbahnen in Spur o. Falls Sie Loks, Wagen, Schienen, Figuren oder Gebäude haben und sie verkaufen möchten, rufen Sie an. L. Hartmann, Obfelden, Tel. 044 761 18 22, [lorenz.hartmann@schulewettswil.ch](mailto:lorenz.hartmann@schulewettswil.ch)

Suche Expoführer der Expo 02. Wer kann ihn mir verkaufen? Ich wäre froh um eine Rückmeldung. D. Jakob, Tel. 044 362 93 47.

Zu kaufen gesucht: Ersttagsbriefe (FDC) vor 1970. Keine Händler. Barzahlung. Peter Wälti-Birrer, Tel. 044 761 73 11.

Im Sommer 1942 stand ich in Uniform auf dem Mittagshorn (Berner O.). Ein Mitglied einer vorbeikletternden Gruppe eines Hochgebirgskurses der Armee fotografierte mich. 30 Jahre später entdeckte ich diese Aufnahme in einem Bildband über die Alpen. Seither suche ich dieses Buch (eine der letzten S/W-Ausgaben). Hans Moser, Thalwil, Tel. 078 763 06 19.

## //MARKTPLATZ-TALON

Ich möchte in der nächsten VISIT-Ausgabe ein kostenloses Inserat platzieren unter der Rubrik

- Zu verkaufen
- Zu verschenken
- Gesucht
- Reisen/Ferien/Erholung
- Allerlei
- Vorschlag für neue Rubrik

Text (maximal 50 Wörter)

---

---

---

---

---

Vorname, Name

Adresse, PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Bitte ankreuzen, was im Inserat erscheinen soll